



6. bis 24. Oktober 2025

Europäische Sicherheit im Zeichen der Zeitenwende

Führungskräfteseminar für Sicherheitspolitik 2025

Südasien – Zukunftsoptimismus, Partnerschaften, Konfliktlinien





Übersicht

Das Führungskräfteseminar für Sicherheitspolitik richtet sich an herausgehobene Führungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftlichen Organisationen. Im jährlichen Wechsel wird jeweils eine geographische Region in den Blick genommen, die von besonderer sicherheitspolitischer Bedeutung ist.

Politischen Weitblick und Strategisches Denken fördern

Strukturell aufbereitete strategische Fragestellungen sowie die besondere Gelegenheit, vor Ort mit maßgeblichen Akteuren und Entscheidungsverantwortlichen direkt ins Gespräch zu kommen, fördern bei den Teilnehmenden dieses Seminars neben politischem Weitblick ressortübergreifendes strategisches Denken sowie Verständnis für komplexe Interessenkonstellationen.

Die Einladung zur Nominierung von Seminarteilnehmenden erfolgt persönlich durch den Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben.



Zeitraum

Vom **6. bis 24. Oktober 2025** findet das diesjährige Führungskräfteseminar statt. Seminarorte sind sowohl Berlin als auch die Stationen der Seminarreise in der Region Südasien. Reisepläne bestehen für die Länder Indien und Bangladesch. Die Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch, eine Teilnahme am Seminar ist nur für die Gesamtdauer von drei Wochen möglich.

Zielgruppe

Bei der intensiven Beschäftigung mit den speziellen Krisen und Konfliktparametern dieser Region bietet dieses Seminar ein hochexklusives Forum für einen ressort-, disziplin- und branchenübergreifenden Meinungsaustausch über zukunftsrelevante, sicherheitspolitische Themen mit Fachleuten und politischen Verantwortlichen sowohl am Seminarort Berlin als auch bei einer Seminarreise in die Region.

Ablauf

Das Seminar gliedert sich in drei Phasen:

Einführung

Im ersten Teil des Seminars in Berlin befassen sich die Teilnehmenden primär mit den historischen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Hintergründen der Region und diskutieren mit Expertinnen und Experten die aktuellen Entwicklungen. Mit Blick auf die strategischen Interessen zahlreicher Einflussnehmer – darunter die Großmächte USA und China – werden eigene Positionen zu politischen Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Erfahrung vor Ort

Die erarbeiteten Positionen bilden die Basis für Diskussionen im zweiten Teil des Seminars mit weiteren Fachleuten sowie mit Verantwortlichen vor Ort. In Neu-Delhi und Dhaka setzt sich die Seminargruppe unmittelbar mit den Ambitionen, Interessen, Zwängen und soziokulturellen Kontexten der handelnden Akteure auseinander.



Reiseziele: Reisepläne bestehen für Indien und Bangladesch.

Reflexion

Zurück in Berlin reflektieren die Teilnehmenden im dritten Teil des Seminars ihre Erfahrungen und Positionen nochmals kritisch. Abschließend diskutieren sie mit hochrangigen deutschen Verantwortlichen darüber, welche Positionen und Strategien Deutschland und Europa künftig mit Blick auf die Region einnehmen und verfolgen sollten.



Indien ist ein zentraler Wertepartner Deutschlands, was sich auch in militärischen Übungen zeigt. Hier landet ein Helikopter der indischen Fregatte Trikanth auf der Fregatte Bayern während deren Indopazifikreise 2021.

Inhalt

Die Spannungen zwischen China und den USA im indopazifischen Raum verschärfen sich seit einiger Zeit. Für Deutschland und die Europäische Union ist dies mit sicherheits- und handelspolitischen Folgen verbunden. Die Bundesregierung sieht in der Vertiefung von Partnerschaften mit Indien und Bangladesch eine Möglichkeit, die Energie- und Rohstoffversorgung zu sichern, Lieferketten zu diversifizieren sowie eine nachhaltige Handelspolitik zum gegenseitigen Nutzen auszubauen.

Indien gilt als zentraler Wertepartner im Indo-Pazifik. Als bevölkerungsreichstes Land der Welt und größte Demokratie, als fünftgrößte, dynamisch wachsende Volkswirtschaft, als Stimme des Globalen Südens und als drittgrößter Emittent der Welt kommt Indien eine große wirtschaftliche und geopolitische Bedeutung zu.

Mit Bangladesch verbinden Deutschland zentrale Themen wie die Bekämpfung von Armut und Hunger, die Bewältigung von Flucht- und Migrationsbewegungen, der Schutz natürlicher Lebensgrundlagen sowie der Kampf gegen die Klimakrise. Diese grundsätzliche deutsche Positionierung findet sich sowohl in der Nationalen Sicherheitsstrategie als auch in den Leitlinien der Bundesregierung zum Indo-Pazifik wieder.

Bangladesch und Indien sind durch komplexe wirtschaftliche und politische Beziehungen verbunden. Indien hatte über lange Jahre eng mit der Regierung Bangladeschs unter Premierministerin Sheikh Hasina zusammengearbeitet. Nach deren Sturz im Zuge der Julirevolution 2024 haben sich die Beziehungen allerdings verschlechtert, da Neu-Delhi nur wenige Partner in Dhaka findet. Gleichzeitig nehmen in Bangladesch religiöse Spannungen zwischen der hinduistischen Minderheit und der muslimischen Mehrheit zu. Die indische Regierung betrachtet diese Entwicklung mit Sorge, da sie Rückwirkungen auf das eigene Land durch gesellschaftliche Spannungen oder Migrationsbewegungen befürchtet. Auch die Verbesserung der Beziehungen zwischen Bangladesch und Pakistan im Zuge der Aufnahme einer ersten Seeverbindung wird in Neu-Delhi angesichts der anhaltenden Spannungen mit Pakistan skeptisch verfolgt. Historisch gesehen hat Indien einen erheblichen Einfluss auf Bangladesch, aber engere Beziehungen des Nachbarn zu Pakistan könnten diesen Status quo in Frage stellen. Indien wird seine Außenpolitik gegenüber Bangladesch grundlegend neu ausrichten müssen.



Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik

Die BAKS ist die zentrale, ressortübergreifende Weiterbildungsstätte der Bundesregierung für Sicherheitspolitik. Als Ort des strategischen Denkens und sicherheitspolitischen Lernens fördert sie ein umfassendes Verständnis für die langfristigen sicherheitspolitischen Ziele der Bundesrepublik und die Praxis der Integrierten Sicherheit. Ihre Seminare, Tagungen und Diskussionsangebote richten sich an Fachleute und Führungskräfte aus Politik, Behörden, Wissenschaft, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie an die Öffentlichkeit.

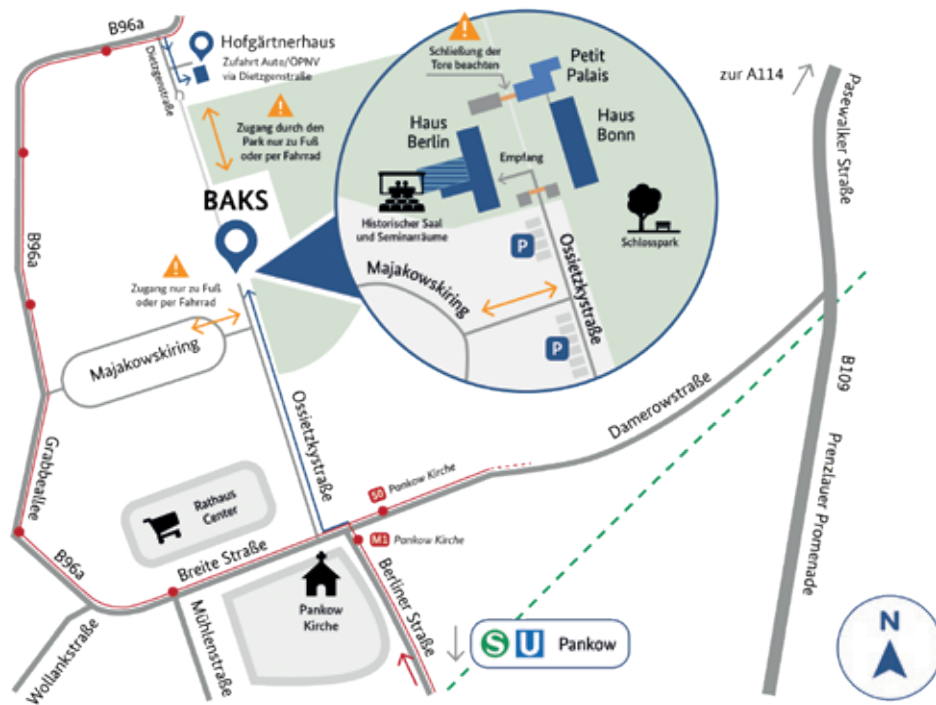
Die Aufgaben der Bundesakademie sind in die drei Bereiche Lehre, Konsultation und Kommunikation gegliedert. Zum Bereich Lehre gehört das Kompetenzzentrum Strategische Vorausschau.

Als Kuratorium fungiert der Bundessicherheitsrat unter Vorsitz des Bundeskanzlers. Organisatorisch ist die BAKS als selbstständige Dienststelle im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung verankert. Ein vom Verteidigungsministerium eingerichteter Beirat berät das Kuratorium zu Lehrinhalten und zur Weiterentwicklung.

Der Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik ist Generalmajor Wolf-Jürgen Stahl. An der BAKS arbeitet ein siebzigköpfiges Team aus allen im Bundessicherheitsrat vertretenen Ressorts zusammen. Gegründet wurde die BAKS 1992 in Bonn. Seit 2004 hat sie ihren Sitz in der Schlossanlage Schönhausen in Berlin-Pankow.



IHR WEG ZUR BAKS



IHR ANSPRECHPARTNER



Dr. Norbert Eitelhuber
Seminarleiter

✉ fuehrungskraefteseminar@baks.bund.de

☎ +49 (0)30 400 46-150

Impressum

Bildnachweis

Guillaume Périgois/Unsplash, ASaber91 (CC-BY-2.0), Pramod Tiwari/Unsplash, BAKS, BAKS (2x), Bundeswehr, BAKS/Martin Stollberg (3x), BAKS (2x)

Stand

Januar 2025

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45 • 13187 Berlin

☎ +49 (0)30 400 46-420

✉ poststelle@baks.bund.de

✉ @baks_bund

✉ @baks.bund.de

🌐 baks_bund

📷 baks_bund

🌐 [linkedin.com/company/baks-bund](https://www.linkedin.com/company/baks-bund)

www.baks.bund.de